

Bedeutung und Nutzung des Autos

20. Juni 2014
q4461/30150 Le

forsa Gesellschaft für Sozialforschung
und statistische Analysen mbH
Max-Beer-Str. 2/4
10119 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1. Statussymbole	3
2. Rolle des Autos	4
2.1 Kategorie des Fahrzeugs	4
2.2 Bedeutung des Autobesitzes	6
2.3 Nutzungsdauer und Pflege des Autos	7
3. Attraktivität des Autos	9
3.1 Attraktivität der Fahrzeugtypen	9
3.2 Meinungen zum Traumauto	11
4. Einstellungen zur Elektromobilität	16
5. Sicherheit beim Auto und Gefahrenquellen beim Autofahren	19
5.1 Sicherheitsausstattung	19
5.2 Reparatur des Autos	21
5.3 Sekundenschlaf beim Autofahren	22
5.4 Handybenutzung beim Autofahren	23
5.5 Kenntnisse der Verkehrsregeln	26
5.6 Erfahrungen mit Autopannen	27
5.7 Erfahrungen mit Tieren im Straßenverkehr	31
6. Urlaub mit dem Auto	32
7. Unstimmigkeiten beim Autofahren mit dem Partner	33

Vorbemerkung

Im Auftrag von CosmosDirekt hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH eine repräsentative Befragung unter Autofahrern in Deutschland zur Bedeutung und Nutzung des Autos durchgeführt.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 2.000, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte, Personen ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland befragt, die ein Auto im Haushalt haben, welches sie auch selbst nutzen.

Die Erhebung wurde vom 26. Mai bis 17. Juni 2014 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt. Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

Die ermittelten Ergebnisse können lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (im vorliegenden Fall +/- 2,5 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der erwachsenen Bevölkerung der Autofahrer in der Bundesrepublik Deutschland übertragen werden.

1. Statussymbole

Danach gefragt, was sie persönlich als Statussymbol ansehen, geben 38 Prozent der befragten Autofahrer an, für sie sei ein Haus bzw. eine Wohnung ein Statussymbol. Ähnlich viele (35 %) nennen das Auto als Statussymbol.

Deutlich seltener wird als Statussymbol genannt Kleidung oder Uhren bzw. Schmuck (jeweils 6 %), Familie (4 %), Gesundheit oder der Beruf (jeweils 3 %).

32 Prozent können spontan kein Statussymbol nennen. Vor allem die älteren, über 60 Jahre alten befragten Autofahrer können spontan nicht sagen, was für sie ein Statussymbol ist.

Das Auto sehen insbesondere jüngere Autofahrer unter 30 Jahren als Statussymbol an.

▪ Statussymbole

	insge-*) samt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
Haus, Wohnung	38	37	47	38	30
Auto	35	64	40	31	21
Kleidung	6	17	7	4	3
Uhren, Schmuck	6	11	8	6	3
Familie	4	3	5	4	2
Gesundheit	3	2	3	3	3
Beruf	3	0	3	4	2
elektronische Geräte	2	6	3	2	0
Reisen	2	0	2	2	2
Yacht, Boot	2	1	2	3	1
Bildung	2	2	1	2	2
nichts, weiß nicht	32	15	25	32	47

*) offene Abfrage, dargestellt sind Nennungen ab 2 Prozent

2. Rolle des Autos

2.1 Kategorie des Fahrzeugs

Das Fahrzeug, das ihnen im Haushalt zur Verfügung steht, ordnen 26 Prozent der Befragten der Kategorie Kleinst- oder Kleinwagen zu. 18 Prozent fahren ein Auto der Kompaktklasse, 31 Prozent der Mittelklasse oder oberen Mittelklasse. Ein Auto der Oberklasse fahren 2 Prozent.

9 Prozent fahren einen Kleinbus oder Van, jeweils 5 Prozent einen Geländewagen bzw. SUV oder ein Nutzfahrzeug wie z.B. einen Transporter, 2 Prozent einen Sportwagen und jeweils 1 Prozent ein Elektro- oder Hybridfahrzeug oder einen Oldtimer.

Frauen fahren häufiger als Männer einen Kleinst- oder Kleinwagen. Männer hingegen fahren häufiger als Frauen ein Fahrzeug der (oberen) Mittelklasse oder einen Kleinbus bzw. Van.

Befragte mit Kindern im Haushalt fahren häufiger als Befragte ohne Kinder im Haushalt einen Kleinbus oder Van.

▪ Kategorie des Fahrzeugs I

Es ordnen ihr Fahrzeug folgender Kategorie zu:	insge-*) samt %	Männer %	Frauen %	Kinder im Haushalt:	
				ja %	nein %
Kleinst- oder Kleinwagen	26	15	36	18	29
Kompaktklasse	18	18	18	17	19
(obere) Mittelklasse	31	35	26	30	31
Oberklasse	2	3	1	3	2
Kleinbus, Van	9	12	6	17	6
Geländewagen, SUV	5	7	3	6	4
Nutzfahrzeug	5	4	6	6	5
Sportwagen	2	3	2	2	5
Elektro- oder Hybridfahrzeug	1	1	1	0	1
Oldtimer	1	2	0	1	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Befragte unter 30 Jahren fahren häufiger als die älteren Autofahrer einen Kleinst- oder Kleinwagen oder einen Wagen der Kompaktklasse. Autos der (oberen) Mittelklasse fahren über 60-Jährige häufiger als unter 60-Jährige.

Befragte mittleren Alters zwischen 30 und 44 Jahren fahren häufiger als die anderen Altersgruppen einen Kleinbus oder Van.

▪ **Kategorie des Fahrzeugs II**

Es ordnen ihr Fahrzeug folgender Kategorie zu:	insge-*)	18- bis 29-	30- bis 44-	45- bis 59-	60 Jahre
	samt %	Jährige %	Jährige %	Jährige %	und älter %
Kleinst- oder Kleinwagen	26	35	24	23	27
Kompaktklasse	18	24	16	19	16
(obere) Mittelklasse	31	22	29	30	36
Oberklasse	2	2	2	2	2
Kleinbus, Van	9	2	17	9	5
Geländewagen, SUV	5	3	4	6	5
Nutzfahrzeug	5	8	4	6	5
Sportwagen	2	3	2	3	2
Elektro- oder Hybridfahrzeug	1	1	1	1	0
Oldtimer	1	2	1	1	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2.2 Bedeutung des Autobesitzes

Ein eigenes Auto zu besitzen ist für 55 Prozent der Befragten sehr wichtig, für 32 Prozent wichtig. Für 13 Prozent der befragten Autofahrer ist es weniger wichtig oder unwichtig, ein eigenes Auto zu besitzen.

Der Besitz eines eigenen Autos ist insbesondere für Befragte mit Kindern im Haushalt sowie für Bewohner kleiner Ortschaften mit unter 5.000 Einwohnern von Bedeutung.

▪ Bedeutung des Autobesitzes

	Ein eigenes Auto zu besitzen ist		
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig *) bzw. unwichtig
	%	%	%
insgesamt	55	32	13
Ost	55	33	12
West	55	32	13
Männer	50	35	15
Frauen	59	30	11
18- bis 29-Jährige	58	28	13
30- bis 44-Jährige	58	29	13
45- bis 59-Jährige	54	30	15
60 Jahre und älter	50	39	11
Kinder im Haushalt:			
- ja	64	28	8
- nein	51	34	15
Erwerbstätigkeit:			
- ja	56	30	13
- nein	52	36	12
Ortsgröße (Einwohner):			
- unter 5.000	65	26	10
- 5.000 bis 20.000	55	34	10
- 20.000 bis 100.000	55	33	11
- über 100.000	47	34	20

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2.3 Nutzungsdauer und Pflege des Autos

6 Prozent der befragten Autobesitzer fahren ihr Fahrzeug bis zu drei Jahre, bevor sie sich ein neues Fahrzeug anschaffen. 20 Prozent fahren ihr Auto normalerweise drei bis sechs Jahre, 32 Prozent sechs bis zehn Jahre und 22 Prozent länger als zehn Jahre, bevor sie sich ein neues Auto anschaffen. 19 Prozent der Befragten geben an, dass sie so lange mit ihrem Auto fahren, bis es kaputt ist.

Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von über Euro 3.000 fahren ihr Auto durchschnittlich für eine kürzere Zeit als Befragte mit einem geringeren Einkommen und Befragte, denen der Besitz eines Autos wichtig ist kürzer als Befragte, denen es nicht so wichtig ist, ein eignes Auto zu besitzen.

▪ Nutzungsdauer des Autos

	Es fahren ihre Auto normalerweise, bevor sie sich ein neues anschaffen				
	bis zu 3 Jahre %	3 bis 6 Jahre %	6 bis 10 Jahre %	länger als 10 Jahre %	bis es *) kaputt ist %
insgesamt	6	20	32	22	19
Männer	8	22	32	21	16
Frauen	3	18	33	22	21
18- bis 29-Jährige	6	19	31	8	25
30- bis 44-Jährige	5	27	34	14	18
45- bis 59-Jährige	8	19	32	20	20
60 Jahre und älter	3	14	31	36	15
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500	2	19	29	24	25
- € 1.500 bis 3.000	7	15	34	24	18
- € 3.000 oder mehr	8	28	33	14	14
Bedeutung Autobesitz:					
- wichtig	6	20	33	22	17
- weniger wichtig	7	17	27	18	29

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. „ist mein erstes Auto“

10 Prozent der Autofahrer geben an, ihr Auto einmal pro Woche von innen oder außen zu reinigen. 16 Prozent reinigen ihr Auto nach eigenen Angaben mehrmals pro Monat und 38 Prozent einmal im Monat. 30 Prozent reinigen ihr Auto seltener als einmal im Monat, 4 Prozent reinigen es so gut wie nie.

Männer reinigen ihr Auto durchschnittlich etwas häufiger als Frauen und Befragte, denen der Besitz eines Autos wichtig ist häufiger als diejenigen, denen es nicht so wichtig ist ein Auto zu besitzen.

▪ Reinigung des Autos

Es reinigen und säubern ihr Auto von innen oder außen

	einmal pro Woche %	mehrmals pro Monat %	einmal im Monat %	seltener %	so gut *) wie nie %
insgesamt	10	16	38	30	4
Männer	12	18	37	25	5
Frauen	7	14	38	35	3
18- bis 29-Jährige	14	19	33	28	6
30- bis 44-Jährige	9	17	40	30	3
45- bis 59-Jährige	9	13	40	29	5
60 Jahre und älter	9	16	37	32	3
Bedeutung Autobesitz:					
- wichtig	11	17	38	30	3
- weniger wichtig	5	10	41	29	12

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. „das macht jemand anders“

3. Attraktivität des Autos

3.1 Attraktivität der Fahrzeugtypen

Danach gefragt, welche Autotypen ihnen besonders gefallen, sagen 51 Prozent der Befragten, ihnen würden insbesondere Autos der (oberen) Mittelklasse gefallen. 34 Prozent mögen vor allem Autos der Kompaktklasse, 28 Prozent Kleinst- oder Kleinwagen und 25 Prozent Wagen der Oberklasse.

32 Prozent gefallen Sportwagen besonders gut und jeweils 30 Prozent Geländewagen bzw. SUVs oder Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge. 26 Prozent mögen vor allem Oldtimer, 24 Prozent Kleinbusse oder Vans und 16 Prozent Nutzfahrzeuge.

Männern gefallen die verschiedenen Autotypen meist häufiger als Frauen. Frauen gefallen lediglich Kleinst- oder Kleinwagen häufiger, Autos der Kompaktklasse sowie Nutzfahrzeuge genauso häufig wie Männern.

▪ Attraktive Fahrzeugtypen I

Der Autotyp gefällt besonders gut:	insge-*)	Männer	Frauen
	samt		
	%	%	%
Kleinst- oder Kleinwagen	28	20	35
Kompaktklasse	34	34	34
(obere) Mittelklasse	51	54	49
Oberklasse	25	27	22
Sportwagen	32	35	30
Geländewagen, SUV	30	32	28
Elektro- oder Hybridfahrzeug	30	31	29
Oldtimer	26	30	21
Kleinbus, Van	24	29	20
Nutzfahrzeug	16	15	16

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Jüngere Autofahrer unter 30 Jahren gefallen die meisten Fahrzeugkategorien häufiger als den älteren Autofahrern. Insbesondere gefallen den jüngeren Autofahrern Wagen der (oberen) Mittelklasse oder Oberklasse sowie Sportwagen besser als den älteren Autofahrern.

▪ Attraktive Fahrzeugtypen II

Der Autotyp gefällt besonders gut:	insge-*)	18- bis 29-	30- bis 44-	45- bis 59-	60 Jahre
	samt	Jährige	Jährige	Jährige	und älter
	%	%	%	%	%
Kleinst- oder Kleinwagen	28	36	24	27	29
Kompaktklasse	34	36	34	32	34
(obere) Mittelklasse	51	61	46	49	54
Oberklasse	25	46	26	22	16
Sportwagen	32	59	36	30	20
Geländewagen, SUV	30	31	41	27	22
Elektro- oder Hybridfahrzeug	30	33	30	33	26
Oldtimer	26	38	25	28	18
Kleinbus, Van	24	20	34	25	16
Nutzfahrzeug	16	17	20	16	11

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3.2 Meinungen zum Traumauto

Ein Traumauto, also ein Auto, das sie irgendwann einmal besitzen oder zumindest fahren möchten, hat knapp die Hälfte aller befragten Autofahrer (47 %).

Insbesondere jüngere Autofahrer unter 45 Jahren geben an, ein Traumauto zu haben.

- Traumauto?

	Es haben ein Traumauto %
insgesamt	47
Männer	47
Frauen	48
18- bis 29-Jährige	63
30- bis 44-Jährige	56
45- bis 59-Jährige	45
60 Jahre und älter	34
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	47
- € 1.500 bis 3.000	49
- € 3.000 oder mehr	49

Die Antworten auf die Frage, welches Auto das Traumauto sei, sind sehr vielfältig und differenziert.

Am häufigsten werden Autos der Marken Audi, BMW, Mercedes und Porsche von den Autofahrern, die ein Traumauto haben, als solches benannt.

Während die Autos von BMW und VW in allen Altersgruppen auf ähnliche Beliebtheit stoßen, sind Autos von Audi besonders für die unter 30-Jährigen, Autos von Mercedes und Porsche eher für die über 45-Jährigen Traumautos.

▪ Welches Auto ist das Traumauto? *)

	insge- samt %)	Männer %)	Frauen %)	18- bis 29- Jährige %)	30- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60 Jahre und älter %)
Audi allgemein	10	7	13	16	13	4	7
Audi A8	2	3	2	5	2	1	1
Audi A6	1	2	0	4	0	2	1
Audi A4	1	1	1	0	0	2	2
Audi A3	1	1	1	3	0	0	1
Audi Q7	1	1	1	0	1	2	0
Audi Q5	1	1	1	1	1	1	2
Audi Q3	1	0	1	0	1	1	1
BMW allgemein	9	10	8	4	9	9	13
BMW 5er	2	2	1	0	2	2	2
BMW 3er	2	0	3	6	0	1	0
Mini	2	0	4	5	2	1	1
Mercedes allgemein	10	12	8	3	9	12	13
Mercedes SLK	1	0	1	0	1	1	0
Porsche allgemein	6	7	5	5	4	7	7
Porsche 911	2	3	2	1	2	4	2
Porsche Panamera	1	1	1	1	1	0	2
Porsche Cayenne	1	1	1	1	1	0	2
Porsche Carrera	1	1	1	0	1	0	2
VW allgemein	8	8	7	6	11	5	7
VW Beetle	1	0	3	3	0	1	2
VW Tuareg	1	0	1	2	1	0	0
Ford allgemein	2	2	1	3	0	4	1
Ford Mustang	4	6	3	11	4	4	0
Lamborghini	3	5	1	1	5	4	0
Ferrari	3	4	1	1	4	2	3
Opel	2	2	2	2	1	2	2
Jaguar	2	1	3	0	2	2	3
andere Marken	7	5	6	3	4	11	5
Cabriolet	4	2	5	3	2	6	3
Sportwagen	3	3	3	0	2	4	4
Oldtimer	2	1	3	1	1	3	1
SUV, Geländewagen	2	2	2	2	2	4	0

*) Basis: Befragte, die ein Traumauto haben

**) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 1 Prozent

Von denjenigen, die angeben, dass es ein Auto gibt, das sie als Traumauto bezeichnen würden, meinen 36 Prozent, dass sie sich ihr Traumauto irgendwann leisten können. 10 Prozent geben an, ihr Traumauto bereits zu besitzen.

Über die Hälfte (54 %) hingegen glaubt nicht daran, sich das Traumauto irgendwann leisten zu können.

Dass sie sich das Traumauto irgendwann leisten können, meinen vor allem die unter 30-Jährigen sowie diejenigen mit einem Haushaltsnettoeinkommen von über Euro 3.000.

▪ **Besitz des Traumautos? *)**

	Es glauben, dass sie sich ihr Traumauto irgendwann leisten können		
	ja, werde es mir leisten können	ja, besitze es schon	nein
	%	%	%
insgesamt	36	10	54
Ost	20	12	68
West	39	9	52
Männer	38	10	52
Frauen	34	9	57
18- bis 29-Jährige	60	12	28
30- bis 44-Jährige	41	8	51
45- bis 59-Jährige	33	7	60
60 Jahre und älter	15	16	69
Erwerbstätigkeit:			
- ja	42	7	51
- nein	26	15	59
Haushaltsnettoeinkommen:			
- unter € 1.500	24	12	64
- € 1.500 bis 3.000	13	29	58
- € 3.000 oder mehr	52	6	42

*) Basis: Befragte, die ein Traumauto haben

Von den Befragten, die glauben, dass sie sich ihr Traumauto irgendwann leisten können, geben 66 Prozent an, dass sie so lange sparen würden, bis genug Geld da ist, um das Traumauto zu finanzieren. 23 Prozent würden einen Kredit für einen Teil der Kosten des Traumautos aufnehmen. Nur wenige würden ihr Traumauto durch Leasing (6 %) oder einen Kredit für die gesamten Kosten (4 %) finanzieren oder würden sich das Geld für ihr Traumauto privat leihen (4 %).

▪ Finanzierung des Traumautos *)

Es würden ihr Traumauto finanzieren durch:

	sparen %	Teil- Kredit %	Leasing %	Voll- Kredit %	Geld privat **) leihen %
insgesamt	66	23	6	4	4
Männer	66	20	6	4	5
Frauen	67	26	7	4	2
18- bis 29-Jährige	72	26	4	6	6
30- bis 44-Jährige	68	22	6	2	2
45- bis 59-Jährige	59	24	11	4	2
60 Jahre und älter ***)	62	10	4	0	3
Erwerbstätigkeit:					
- ja	67	22	6	5	4
- nein	64	26	7	1	2
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500 ***)	62	33	5	4	0
- € 1.500 bis 3.000	61	25	9	3	5
- € 3.000 oder mehr	69	20	6	6	2

*) Basis: Befragte, die ein Traumauto haben und glauben, dass sie es sich irgendwann leisten können

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

***) Tendenzangaben aufgrund geringer Fallzahl

4. Einstellungen zur Elektromobilität

Von den Befragten, die aktuell kein Elektroauto besitzen, geben 37 Prozent an, dass bei der Anschaffung eines neuen Autos für sie der Kauf eines Elektroautos in Frage käme. 61 Prozent können es sich nicht vorstellen, sich ein Elektroauto zu kaufen.

Am ehesten käme der Kauf eines Elektroautos für Befragte mit weiterführender Schulbildung (Abitur, Studium), für Besserverdiener und für Befragte, denen der Besitz eines Autos nicht so wichtig ist, in Frage.

▪ Kauf eines Elektroautos *)

Bei der Anschaffung eines neuen Autos käme
der Kauf eines Elektroautos in Frage

	ja %	nein **) %
insgesamt	37	61
Männer	35	65
Frauen	40	58
18- bis 29-Jährige	39	61
30- bis 44-Jährige	43	57
45- bis 59-Jährige	39	60
60 Jahre und älter	29	67
Hauptschule	29	69
mittlerer Abschluss	37	62
Abitur, Studium	48	51
Haushaltsnettoeinkommen:		
- unter € 1.500	32	67
- € 1.500 bis 3.000	34	65
- € 3.000 oder mehr	45	54
Ortsgröße (Einwohner):		
- unter 5.000	35	64
- 5.000 bis 20.000	34	66
- 20.000 bis 100.000	37	61
- über 100.000	43	55
Bedeutung Autobesitz:		
- wichtig	36	63
- weniger wichtig	48	52

*) Basis: Befragte, die derzeit kein Elektroauto besitzen

**) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Als ausschlaggebenden Grund für den Kauf eines Elektroautos sehen 88 Prozent derjenigen, die bereits ein Elektroauto besitzen oder sich vorstellen können, sich in Zukunft eines zu kaufen, die Schonung der Umwelt und der Ressourcen an. Für 56 Prozent wäre es entscheidend, dass wegen der hohen Preise für Benzin ein Elektroauto langfristig günstiger ist. 42 Prozent würden sich durch den Kauf eines Elektroautos als Vorbild für andere sehen und für 41 Prozent wäre es ausschlaggebend bei der Entscheidung für ein Elektroauto, dass diese leiser sind als „herkömmliche“ Autos.

Die Schonung der Umwelt und der Ressourcen wäre für Frauen etwas häufiger als für Männer und für über 45-Jährige etwas häufiger als für unter 45-Jährige ein ausschlaggebender Grund für den Kauf eines Elektroautos. Einsparungen durch die hohen Preise für Benzin wären insbesondere für die unter 30-Jährigen sowie für Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von unter Euro 1.500 pro Monat ausschlaggebend bei der Entscheidung für ein Elektroauto.

▪ Vorteile des Elektroautos *)

Folgende Gründe wären ausschlaggebend bei der Entscheidung für ein Elektroauto:

	Schonung der Umwelt und Ressourcen %	Einsparungen im Vergleich zu Benzinkosten %	Vorbild sein für andere %	es ist **) leiser %
insgesamt	88	56	42	41
Männer	83	56	40	40
Frauen	93	55	43	41
18- bis 29-Jährige	82	75	43	36
30- bis 44-Jährige	84	55	43	30
45- bis 59-Jährige	92	54	41	47
60 Jahre und älter	93	46	40	49
Haushaltsnettoeinkommen:				
- unter € 1.500	88	64	44	47
- € 1.500 bis 3.000	87	58	38	40
- € 3.000 oder mehr	91	55	46	40
Ortsgröße (Einwohner):				
- unter 5.000	91	47	47	41
- 5.000 bis 20.000	89	55	47	34
- 20.000 bis 100.000	87	55	41	44
- über 100.000	87	61	34	43

*) Basis: Befragte, die ein Elektroauto besitzen oder sich den Kauf eines Elektroautos vorstellen können

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Als Gründe dafür, sich kein Elektroauto kaufen zu wollen, gibt eine Mehrheit (79 %) derjenigen, für die der Kauf eines Elektroautos nicht in Frage kommt, die begrenzte Reichweite von Elektroautos an. 52 Prozent sind der Ansicht, Elektroautos seien zu teuer, 49 Prozent halten Elektroautos für technisch noch nicht ausgereift. 44 Prozent bemängeln die fehlenden Langzeiterfahrungen mit Elektroautos, 37 Prozent die begrenzte Auswahl an Elektroautos.

Die begrenzte Reichweite von Elektroautos schreckt insbesondere die Besserverdienenden, der hohe Preis für Elektroautos eher die über 60-Jährigen vom Kauf eines Elektroautos ab.

▪ Nachteile des Elektroautos *)

Folgende Gründe sind ausschlaggebend, sich kein Elektroauto kaufen zu wollen:

	begrenzte Reichweite	Preis	technisch noch nicht ausgereift	keine Langzeiterfahrung	begrenzte Auswahl **)
	%	%	%	%	%
insgesamt	79	52	49	44	37
Männer	82	55	52	44	39
Frauen	75	48	45	44	35
18- bis 29-Jährige	85	31	44	43	42
30- bis 44-Jährige	75	41	54	49	48
45- bis 59-Jährige	82	59	47	42	30
60 Jahre und älter	76	62	49	42	32
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500	75	53	52	38	31
- € 1.500 bis 3.000	81	54	43	45	36
- € 3.000 oder mehr	89	48	51	46	40
Ortsgröße (Einwohner):					
- unter 5.000	75	41	48	44	34
- 5.000 bis 20.000	83	58	54	46	39
- 20.000 bis 100.000	80	48	42	40	34
- über 100.000	73	58	51	46	38

*) Basis: Befragte, die kein Elektroauto besitzen und sich den Kauf eines Elektroautos nicht vorstellen können

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

5. Sicherheit beim Auto und Gefahrenquellen beim Autofahren

5.1 Sicherheitsausstattung

Nach erforderlichen Sicherheitsausstattungen bzw. Fahrassistenzsystemen im Auto gefragt, geben nahezu alle Befragten an, dass sie Airbags (97 %) sowie ABS (94 %) für unbedingt erforderliche Sicherheitsausstattungen im Auto halten.

Für 68 Prozent ist ESP, für 62 Prozent ein Bremsassistent und für 53 Prozent ein Abstandswarner notwendiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung im Auto.

Ein automatisches Notrufsystem halten 46 Prozent, Kurvenlicht 35 Prozent, einen Tempomat oder Spurwechsel- bzw. Spurhalteassistent jeweils 29 Prozent und eine Rückfahrkamera 28 Prozent für unbedingt erforderlich. Ein Regensensor ist für 22 Prozent ein unentbehrliches Extra im Auto.

Männer legen noch häufiger als Frauen Wert auf ESP und einen Bremsassistent im Auto. Frauen hingegen halten noch häufiger als Männer Airbags, einen Abstandswarner sowie eine Rückfahrkamera für notwendig.

▪ Sicherheitsausstattungen bzw. Fahrassistenzsysteme eines Autos I

Es halten folgende Sicherheitsausstattungen beim Auto für unbedingt erforderlich:	insge-*)	Männer	Frauen	Kinder im Haushalt:	
	samt %	%	%	ja %	nein %
Airbag	97	87	96	97	96
ABS	94	95	93	94	94
ESP	68	77	59	73	65
Bremsassistent	62	64	59	66	59
Abstandswarner	53	50	57	53	53
automatisches Notrufsystem	46	44	48	42	47
Kurvenlicht	35	37	34	36	35
Tempomat	29	29	29	24	31
Spurwechsel-/halteassistent	29	28	29	28	28
Rückfahrkamera	28	24	31	26	27
Regensensor	22	21	22	23	21

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Auf ESP legen besonders unter 45-Jährige, auf Kurvenlicht eher die unter 30-Jährigen Autofahrer Wert. Abstandswarner, Tempomat und Rückfahrkamera sind Ausstattungen, die sich eher die über 60-Jährigen bei einem Auto wünschen.

▪ Sicherheitsausstattung beim Auto II

Es halten folgende Sicherheitsausstattung beim Auto für unbedingt erforderlich:	insgesamt %)	18- bis 29-Jährige %)	30- bis 44-Jährige %)	45- bis 59-Jährige %)	60 Jahre und älter %)
Airbag	97	96	98	97	95
ABS	94	95	97	92	93
ESP	68	81	75	65	60
Bremsassistent	62	55	65	63	60
Abstandswarner	53	46	51	50	62
automatisches Notrufsystem	46	49	45	44	48
Kurvenlicht	35	47	36	32	34
Tempomat	29	29	20	30	37
Spurwechsel-/halteassistent	29	20	30	28	32
Rückfahrkamera	28	26	25	23	36
Regensensor	22	23	19	23	23

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

5.2 Reparatur des Autos

Wenn ihr Auto kaputt ist oder zur Wartung muss, lassen 54 Prozent der befragten Autofahrer ihr Auto in einer Marken- bzw. Vertragswerkstatt des Herstellers, 43 Prozent in einer markenunabhängigen bzw. freien Werkstatt reparieren oder warten. 10 Prozent lassen ihr Auto meist von Freunden oder Bekannten reparieren, 8 Prozent reparieren ihr Auto selbst. 5 Prozent geben ihr Auto zur Reparatur meist in eine überregional tätige Werkstatt wie beispielsweise ATU.

In einer Marken- bzw. Vertragswerkstatt lassen insbesondere die über 45-Jährigen, in einer markenunabhängigen bzw. freien Werkstatt vor allem die 30- bis 44-Jährigen ihr Auto reparieren. Unter 30-Jährige geben häufiger als die älteren Befragten an, ihr Auto von Freunden oder Bekannten reparieren zu lassen, dies selbst zu tun oder ihr Auto in einer überregional tätigen Werkstatt reparieren zu lassen.

▪ Reparatur des Autos

Es lassen ihr Auto reparieren oder warten

	in einer Marken- bzw. Vertrags- werkstatt %	in einer marken- unabhängigen/ freien Werkstatt %	von Freunden/ Bekanntem %	reparieren es selbst %	in einer über-*) regionalen Werkstatt %
insgesamt	54	43	10	8	5
Ost	54	48	7	8	4
West	54	43	11	7	6
Männer	54	42	9	11	6
Frauen	43	45	11	4	5
18- bis 29-Jährige	47	41	20	13	12
30- bis 44-Jährige	44	53	13	12	6
45- bis 59-Jährige	54	45	8	6	5
60 Jahre und älter	65	33	5	3	3
Haushaltsnettoeinkommen:					
- unter € 1.500	45	48	10	7	11
- € 1.500 bis 3.000	54	42	10	10	5
- € 3.000 oder mehr	57	46	9	4	4

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

5.3 Sekundenschlaf beim Autofahren

30 Prozent der befragten Autofahrer geben an, dass es schon einmal vorgekommen sei, dass sie kurzzeitig am Steuer eingeschlafen sind.

Männern ist dies schon häufiger als Frauen und Erwerbstätigen häufiger als Nicht-Erwerbstätigen passiert.

- Sekundenschlaf

	Es sind schon einmal am Steuer kurzzeitig eingeschlafen %
	<hr/>
insgesamt	30
Ost	32
West	30
Männer	41
Frauen	19
18- bis 29-Jährige	24
30- bis 44-Jährige	33
45- bis 59-Jährige	34
60 Jahre und älter	26
Erwerbstätigkeit:	
- ja	34
- nein	25

5.4 Handybenutzung beim Autofahren

Dass sie als Fahrer häufiger oder manchmal ohne Freisprechanlage mit ihrem Handy telefonieren, sagen nur 2 bzw. 5 Prozent der Befragten. 21 Prozent telefonieren selten, 71 Prozent nach eigenen Angaben nie ohne Freisprechanlage mit dem Handy während der Fahrt mit dem Auto.

Am ehesten telefonieren zumindest selten ohne Freisprechanlage während der Fahrt die unter 45-Jährigen sowie Erwerbstätige

- Telefonieren ohne Freisprechanlage während der Fahrt

	Während der Fahrt kommt es vor, dass sie ohne Freisprechanlage telefonieren			
	häufiger %	manchmal %	selten %	nie *) %
insgesamt	2	5	21	71
Ost	0	1	20	79
West	3	6	22	69
Männer	3	7	21	70
Frauen	2	4	22	72
18- bis 29-Jährige	5	8	26	61
30- bis 44-Jährige	4	11	27	58
45- bis 59-Jährige	2	3	24	71
60 Jahre und älter	0	2	11	87
Erwerbstätigkeit:				
- ja	4	7	25	64
- nein	0	3	16	81

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Dass sie als Fahrer während einer Autofahrt häufiger oder manchmal mit dem Handy eine Textnachricht schreiben oder lesen, sagen 2 bzw. 3 Prozent. 10 Prozent schreiben oder lesen selten, 85 Prozent nie während der Fahrt mit dem Handy eine Textnachricht.

Dass sie während der Fahrt zumindest hin und wieder eine Textnachricht schreiben oder lesen, sagen eher die jüngeren, unter 45 Jahre alten Autofahrer sowie Erwerbstätige.

▪ Schreiben oder Lesen von Textnachrichten während der Fahrt

Dass sie als Fahrer während der Fahrt mit dem Handy eine Textnachricht schreiben oder lesen kommt vor

	häufiger %	manchmal %	selten %	nie *) %
insgesamt	2	3	10	85
Ost	3	1	7	90
West	2	3	11	84
Männer	3	2	9	85
Frauen	1	3	11	85
18- bis 29-Jährige	12	5	24	59
30- bis 44-Jährige	1	5	18	77
45- bis 59-Jährige	1	2	6	91
60 Jahre und älter	0	0	2	98
Erwerbstätigkeit:				
- ja	3	4	14	80
- nein	1	1	5	93

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Ein Überschreiten der vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen kommt bei 15 Prozent der befragten Autofahrer häufiger, bei 33 Prozent manchmal vor. 40 Prozent überschreiten die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen nur selten, 11 Prozent nach eigenen Angaben nie.

Häufiger oder manchmal überschreiten wiederum am ehesten die jüngeren, unter 45 Jahre alten Autofahrer sowie Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von über Euro 3.000 die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

▪ **Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung**

Dass sie als Fahrer die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung überschreiten, kommt vor

	häufiger %	manchmal %	selten %	nie *) %
insgesamt	15	33	40	11
Ost	10	35	42	12
West	16	33	40	11
Männer	17	29	42	11
Frauen	12	38	38	12
18- bis 29-jährige	22	45	25	8
30- bis 44-jährige	19	36	33	12
45- bis 59-jährige	16	30	46	8
60 Jahre und älter	6	29	49	16
Erwerbstätigkeit:				
- ja	19	33	38	10
- nein	8	34	44	14
Haushaltsnettoeinkommen:				
- unter € 1.500	9	33	42	16
- € 1.500 bis 3.000	16	32	42	10
- € 3.000 oder mehr	21	37	36	7

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

5.5 Kenntnisse der Verkehrsregeln

Dass sie alle Regeln der Straßenverkehrsordnung kennen, sagen lediglich 12 Prozent der befragten Autofahrer. 72 Prozent meinen, die meisten Regeln zu kennen, 16 Prozent sind sich darüber bewusst, dass sie ihre Kenntnisse auffrischen müssten.

Dass sie ihre Kenntnisse auffrischen müssten, sagen am ehesten die älteren, über 60 Jahre alten Männer und Frauen sowie Befragte mit formal niedriger Bildung.

Jüngere Befragte unter 30 Jahren meinen häufiger als im Durchschnitt aller Befragten, alle oder die meisten Regeln zu kennen.

- Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung bzw. der Verkehrsregeln

	Bezüglich der Straßenverkehrsordnung bzw. Verkehrsregeln		
	kennen alle Regeln %	kennen die meisten Regeln %	müssten Kennt- nisse auffrischen %
insgesamt	12	72	16
Männer:			
18- bis 29-Jährige	11	88	1
30- bis 44-Jährige	17	71	12
45- bis 59-Jährige	8	74	18
60 Jahre und älter	14	66	20
Frauen:			
18- bis 29-Jährige	22	76	2
30- bis 44-Jährige	8	77	15
45- bis 59-Jährige	12	69	19
60 Jahre und älter	7	68	25
Hauptschule	12	67	21
mittlerer Abschluss	11	74	15
Abitur, Studium	13	76	11

5.6 Erfahrungen mit Autopannen

Insgesamt hatten laut eigenen Angaben 51 Prozent der befragten Autofahrer schon einmal eine Autopanne.

Männer hatten häufiger als Frauen und über 30-jährige häufiger als unter 30-jährige Autofahrer schon einmal eine Autopanne.

- Autopanne?

	Es hatten schon einmal eine Autopanne %
insgesamt	51
Ost	46
West	52
Männer	57
Frauen	45
18- bis 29-Jährige	27
30- bis 44-Jährige	57
45- bis 59-Jährige	54
60 Jahre und älter	54

Die häufigsten Gründe für die Autopanne waren eine Reifenpanne bzw. ein platter Reifen (24 %) oder ein Motorschaden (23 %). 10 Prozent hatten wegen einer leeren Batterie, jeweils 7 Prozent wegen einer defekten Lichtmaschine oder Zündanlage schon einmal eine Autopanne. Bei jeweils 5 Prozent war ein kaputter Keilriemen, eine defekte Elektronik oder ein leerer Tank der Grund für die Autopanne.

▪ Ursache der Autopanne *)

Grund für die Autopanne war ein/eine:	insgesamt **) %
- Reifenpanne/platter Reifen	24
- Motorschaden	23
- leere Batterie	10
- defekte Lichtmaschine	7
- defekte Zündanlage	7
- kaputter Keilriemen	5
- defekte Elektronik	5
- leerer Tank	5
- leerer Kühlwasserbehälter	4
- beschädigtes Kabel	4
- kaputtes Getriebe	4
- Unfall	4
- durchgerostetes Auspuffrohr	2
- niedriger Ölstand	2
- kaputte Wasserpumpe	2
- beschädigte Bremsen	2
- Benzinzufluss	2
- kaputte Frontscheibe	2

*) Basis: Befragte, die schon einmal eine Autopanne hatten

**) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 2 Prozent

Eine Autopanne auf einer Autobahn hält die große Mehrheit der befragten Autofahrer (75 %) für sehr gefährlich. Auf einer Straße ohne Seitenstreifen halten 53 Prozent, auf einer Bundes- oder Schnellstraße 44 Prozent eine Autopanne für sehr gefährlich.

Auf einer abgelegenen Straße außerorts oder in einer Innenstadt halten nur wenige Befragte (13 bzw. 9 %) eine Autopanne für sehr gefährlich.

▪ **Gefährliche Orte für eine Autopanne I**

	An dem Ort halten eine Autopanne für		
	sehr gefährlich	eher gefährlich	weniger bzw. *) überhaupt nicht gefährlich
	_____%	_____%	_____%
- auf einer Autobahn	75	17	7
- auf einer Straße ohne Seitenstreifen	53	37	10
- auf einer Bundes- oder Schnellstraße	44	45	11
- auf einer abgelegenen Straße außerorts	13	29	57
- in einer Innenstadt	9	28	62

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Einschätzung, wo sie eine Autopanne für sehr gefährlich halten, unterscheidet sich zwischen Männern und Frauen sowie den verschiedenen Altersgruppen nur in Nuancen.

Einzig eine Autopanne auf einer abgelegenen Straße außerorts empfinden Frauen jeden Alters häufiger als Männer als gefährlich.

▪ Gefährliche Orte für eine Autopanne II

Es halten eine Autopanne hier für sehr gefährlich:

	Auto- bahn	Straße ohne Seitenstreifen	Bundes- oder Schnellstraße	abgelegene Straße außerorts	Innen- stadt
	%	%	%	%	%
insgesamt	75	53	44	13	9
Männer	72	52	44	9	7
Frauen	78	53	44	17	10
Männer:					
18- bis 29-jährige	63	49	35	3	7
30- bis 44-jährige	73	63	49	13	5
45- bis 59-jährige	76	49	47	8	8
60 Jahre und älter	71	47	41	10	8
Frauen:					
18- bis 29-jährige	79	55	38	21	5
30- bis 44-jährige	79	55	45	14	7
45- bis 59-jährige	74	51	43	21	12
60 Jahre und älter	80	53	46	15	14

5.7 Erfahrungen mit Tieren im Straßenverkehr

Insgesamt 47 Prozent der befragten Autofahrer geben an, dass sie schon einmal mit einem Tier zusammengestoßen sind oder einem Tier ausweichen mussten.

In den meisten Fällen handelte es sich bei dem Tier, mit dem die Autofahrer zusammengestoßen sind oder dem sie ausweichen mussten, um ein Reh (25 %). 7 Prozent mussten einem Hasen, 6 Prozent einer Katze, jeweils 5 Prozent einem Vogel oder Wildschwein und 4 Prozent einem Fuchs ausweichen oder sind mit diesem Tier zusammengestoßen.

53 Prozent mussten als Autofahrer bisher noch keinem Tier ausweichen.

Ein Zusammentreffen mit einem Tier hatten häufiger als im Durchschnitt aller Befragten die Bewohner kleiner Ortschaften mit weniger als 5.000 Einwohnern.

▪ Zusammenstoß mit einem Tier?

Es sind schon einmal mit einem Tier zusammengestoßen oder mussten einem Tier ausweichen:	insgesamt	Ost	West	Ortsgröße (Einwohner):			
				unter 5.000	5.000 bis 20.000	20.000 bis 100.000	über 100.000
	%	%	%	%	%	%	%
ja, und zwar mit: *)	47	50	47	63	49	43	40
- Reh	25	27	25	37	30	22	15
- Hase	7	7	6	11	4	7	6
- Katze	6	8	6	5	7	6	6
- Vogel	5	2	5	6	2	4	7
- Wildschwein	5	10	3	6	6	2	4
- Fuchs	4	4	4	5	5	2	4
- Hund	2	1	2	1	2	2	3
- Dachs	1	2	1	4	2	1	0
- Igel	1	1	1	0	1	1	2
- Hirsch	1	1	1	1	1	1	0
nein	53	50	53	37	51	57	60

*) offene Abfrage; dargestellt sind Nennungen ab 1 Prozent; Mehrfachnennung möglich

6. Urlaub mit dem Auto

44 Prozent der befragten Autofahrer planen in diesem Jahr, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren.

Dies gilt insbesondere für Befragte mittleren Alters (45 bis 59 Jahre), für Befragte, die mit einem Partner zusammenleben, für Erwerbstätige und für Befragte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von über Euro 3.000.

▪ Urlaub mit dem Auto

	Es planen, dieses Jahr mit dem Auto in den Urlaub zu fahren %
insgesamt	44
Ost	47
West	44
Männer	47
Frauen	41
18- bis 29-Jährige	37
30- bis 44-Jährige	48
45- bis 59-Jährige	52
60 Jahre und älter	35
Zusammenleben mit Partner:	
- ja	50
- nein	32
Kinder im Haushalt:	
- ja	49
- nein	43
Erwerbstätigkeit:	
- ja	50
- nein	35
Haushaltsnettoeinkommen:	
- unter € 1.500	25
- € 1.500 bis 3.000	39
- € 3.000 oder mehr	62

7. Unstimmigkeiten beim Autofahren mit dem Partner

24 Prozent der befragten Autonutzer mit Partner stört beim Partner beim Autofahren dichtes Auffahren besonders. 22 Prozent haben sich bei ihrem Partner schon über eine zu schnelle Fahrweise beschwert, 20 Prozent hatten Diskussionen wegen des Wegs bzw. der Orientierung. Über eine Unaufmerksamkeit des Fahrers haben sich 18 Prozent, über die Temperatur im Auto 14 Prozent, über die Sauberkeit im Auto oder keine vorausschauende Fahrweise jeweils 13 Prozent schon häufiger bei ihrem Partner beschwert. Jeweils 12 Prozent haben sich bei ihrem Partner beim Autofahren über eine den Wetterverhältnissen nicht angepasste Fahrweise, über die Musikauswahl im Auto oder über eine zu langsame Fahrweise beschwert. Über schlechtes Einparken oder ein aggressives oder rücksichtsloses Fahrverhalten haben sich 9 Prozent schon bei ihrem Partner beschwert.

33 Prozent der befragten Autofahrer, die mit ihrem Partner zusammenleben, haben sich bisher über nichts davon bei ihrem Partner beschwert oder aber der Partner fährt kein Auto.

Westdeutsche haben sich häufiger als Ostdeutsche und Frauen häufiger als Männer bei ihrem Partner schon über dichtes Auffahren beschwert, Ostdeutsche und Männer hingegen beschweren sich eher über den Weg bzw. die Orientierung ihres Partners.

▪ Unstimmigkeiten mit dem Partner beim Autofahren I *)

Es haben sich bei ihrem Partner schon häufiger beschwert über...	insge-**) samt	Ost	West	Männer	Frauen
	%	%	%	%	%
...dichtes Auffahren	24	17	25	16	32
...eine zu schnelle Fahrweise	22	19	22	16	28
...den Weg bzw. die Orientierung	20	27	19	23	18
...eine Unaufmerksamkeit des Fahrers	18	15	18	16	20
...die Temperatur im Auto	14	10	15	13	16
...die Sauberkeit im Auto	13	12	13	13	14
...keine vorausschauende Fahrweise	13	7	14	14	12
...eine den Wetterverhältnissen nicht angepasste Fahrweise	12	13	12	10	15
...die Musikauswahl im Auto	12	9	13	11	14
...eine zu langsame Fahrweise	12	7	13	13	12
...schlechtes Einparken	9	12	9	11	7
...ein aggressives oder rücksichtsloses Fahrverhalten	9	8	9	8	11
nichts davon, Partner/in fährt kein Auto	33	36	31	38	26

*) Basis: Befragte, die mit einem Partner zusammenleben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte unter 30 Jahren geben häufiger als ältere Befragte an, dass sie sich schon einmal während der Fahrt mit ihrem Partner über den Weg bzw. die Orientierung, über eine den Wetterverhältnissen nicht angepasste Fahrweise und über die Musikauswahl im Auto gestritten haben.

▪ Unstimmigkeiten mit dem Partner beim Autofahren II *)

Es haben sich bei ihrem Partner schon häufiger beschwert über:	insgesamt %	18- bis 29- Jährige %	30- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
...dichtes Auffahren	24	22	27	24	21
...eine zu schnelle Fahrweise	22	17	25	21	20
...den Weg bzw. die Orientierung	20	26	22	22	16
...eine Unaufmerksamkeit des Fahrers	18	15	21	20	13
...die Temperatur im Auto	14	16	17	14	10
...die Sauberkeit im Auto	13	14	15	15	9
...keine vorrausschauende Fahrweise	13	9	19	12	8
...eine den Wetterverhältnissen nicht angepasste Fahrweise	12	18	17	10	8
...die Musikauswahl im Auto	12	19	16	13	6
...eine zu langsame Fahrweise	12	16	14	11	11
...schlechtes Einparken	9	14	8	8	10
...ein aggressives oder rücksichtsloses Fahrverhalten	9	13	12	7	8
nichts davon, Partner/in fährt kein Auto	33	28	27	32	39

*) Basis: Befragte, die mit einem Partner zusammenleben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich